

# Spieleitplanung Trippstadt

Arbeitsgruppe Spieleitplanung

## 3. Sitzung: 29. Januar 2009

Anwesend: Friedrich Granson, Kurt Scharmann, Oliver Schneider (VG KL-Süd), Michaela Rosenkranz, Dorfplaner Reinhold Meister, Stephan Marx, Christine Momperé, Wolfgang Kitzmann, Michael Bernhart, Bürgermeister Stahl, Norbert Schäfer & Marketa Kolarova (Ingenieurbüro Stadt+Natur), Martin Theodor (KOBRA-Beratungszentrum)

### **1. Präsentation Bestandsplan / Potentialplan**

Fr. Kolarova präsentiert die Pläne, die auf Grundlage der Aussagen der Kinder, Jugendlichen, Senioren sowie fachlicher Sichtweisen entstanden sind. Diese sind für alle unter [www.dorferneuerung.trippstadt.de](http://www.dorferneuerung.trippstadt.de) ersichtlich.

Ausgedruckte Pläne sind in der Touristinformation ausgestellt. Ein entsprechender Hinweis für die Bevölkerung wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Hinweise aus der AG zu der Liste: „kleine Verbesserungen, Potenzial- und Maßnahmenflächen, sonstige Möglichkeiten – Vorschlag“:

- Spielplatz / Bouleplatz Stockacker: die Boulebahn wird genutzt und durch Hr. Scharmann gepflegt.
- Kreisel Schanzstraße: die losen Steine sind befestigt worden.
- Idee: auf den Schul- und Freizeitwegen der Kinder können als kleine spielerische Elemente Balancierstämme oder Sandsteine aufgestellt werden.
- „Herzlich Willkommen“ Schilder werden zurzeit neu entworfen und bis zum Sommer aufgestellt.

### **2. Umsetzung erster kleinerer Projekte**

Aus der Bestandserhebung sind kleinere Verbesserungsmaßnahmen ersichtlich geworden, die sofort umgesetzt werden können. Die Arbeitsgruppe entscheidet sich für folgende Projekte:

- Gestaltung der Stromkästen: die ortsansässige Künstlerin Fr. Freiler-Hölinger hat bereits einen Teil der Stromkästen mit Kindern angemalt. Idee ist nun, mit allen Generationen weitere zu bemalen. Hr. Schäfer klärt mit dem Umweltministerium ab, ob diese Maßnahme im Rahmen der Spieleitplanung gefördert wird.
- Sitzmöglichkeiten auf der Kaiserslauterner Straße: zwei Bänke sind vorhanden, eine weitere wird im Rahmen der Neugestaltung der Bushaltestelle entstehen. Dennoch ist weiterer Bedarf, vor allem für die Senioren, die aus dem Wohnstift ins Dorfzentrum laufen. Angedacht ist, dass weitere gespendet werden können.

### 3. Starterprojekt

Idee ist ein sogenanntes Tripple, welches für alle drei Generationen Projekte vorsieht:

- Senioren:  
**Friedhof / Bereich vor Friedhof einschl. Bushaltestelle:** Umgestaltung / Teilerneuerung gemeinsam mit den Nutzern: Bereich vor Friedhof einschl. Bushaltestelle im Hinblick auf Barrierefreiheit, Besucherfreundlichkeit, Repräsentation; Bereich mit Wasserbecken auch im Hinblick auf Kinderfreundlichkeit.
  - Kinder:  
**Waldspielplatz Sägerheim:** Komplette Umgestaltung des Spielplatzes
  - Jugendliche:  
Anlegen eines sog. **Dirt-Park** (BMX-Bahn) am Waldrand am Ende Taubenplatz
- Über das Umweltministerium sind Starterprojekte förderbar, wenn sie naturnah erfolgen. Herr Schäfer klärt ab, ob dieses Tripple als ein Starterprojekt möglich ist. Anschließend wird der Gemeinderat darüber beraten.

### 4. Zukunftswerkstatt

Aufbauend auf den bisher durchgeführten Streifzügen sollten nun in einem weiteren Schritt Kinder, Jugendliche und Senioren an der perspektivischen Entwicklung ihrer Gemeinde beteiligt werden. Gefragt sind Leitbilder, Ideen und Projektvorschläge für die zukünftige Entwicklung ihrer Gemeinde. Spielleitplanung führt Menschen zusammen – insbesondere Menschen unterschiedlicher Generationen. Aus diesem Grund wird die Zukunftswerkstatt der Generationen so angelegt, dass Bürger/-innen aus den unterschiedlichen Generationen Perspektiven und Lösungen zur Gemeindeentwicklung unter fachlicher Anleitung gemeinsam entwickeln, diskutieren und präsentieren.

Zur Vorbereitung dieser Werkstatt findet am **Dienstag, den 10. März um 19.30 Uhr** ein weiteres Treffen der AG statt.